

75844-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architekturbüros – Realisierungswettbewerb für Freiflächen am Griebnitzsee

OJ S 23/2026 03/02/2026

Wettbewerbsbekanntmachung

Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Vergabemanagement

E-Mail: zentrale-vergabestelle@rathaus.potsdam.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Realisierungswettbewerb für Freiflächen am Griebnitzsee

Beschreibung: Bei diesem Verfahren handelt es sich um ein VGV-Verfahren mit vorgelagertem nichtoffenen Planungswettbewerb nach RPW 2013. Dem Wettbewerb geht ein Teilnahmewettbewerb voraus. Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekt:innen.

Eine Zusammenarbeit mit Szenograf:innen/Designer:innen/Kommunikationsdesigner:innen /Künstler:innen/vergleichbare Arbeitsfelder sowie Wasserbauingenieure:innen wird empfohlen.

Kennung des Verfahrens: c35a1cd6-eb93-4004-aa17-5c1b8f2d1e07

Interne Kennung: TW-L-453-43-26

Verfahrensart: Nichtoffenes Verfahren

Zentrale Elemente des Verfahrens: Bei diesem Verfahren handelt es sich um ein VGV-Verfahren mit vorgelagertem nichtoffenen Planungswettbewerb nach RPW 2013. Dem Wettbewerb geht ein Teilnahmewettbewerb voraus. Die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Büros werden zur Teilnahme am Planungswettbewerb zugelassen. Der Auftraggeber beabsichtigt, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts nur mit dem oder der ersten Preisträger:in des Wettbewerbs über die Auftragsvergabe zu verhandeln, sofern der Beauftragung des/der 1. Preisträger:in keine wichtigen Gründe entgegenstehen. Sollten die Verhandlungen mit den ersten Preisträger:innen scheitern, etwa wenn das Preisangebot nicht akzeptabel ist, oder zentrale vertragliche Regelungen des Auftraggebers nicht akzeptiert werden, werden alle Preisträger:innen zu Verhandlungen aufgefordert. Die Ausführung der ausgewählten Arbeit sollte innerhalb des Kostenrahmens möglich sein. Die weitere Beauftragung erfolgt auf der Grundlage eines Verhandlungsverfahrens gemäß § 17 VgV. Nach aktuellem Planungsstand betragen die anrechenbaren Kosten für die Umgestaltung der Flächen insgesamt 2.300.000 EUR brutto (Kostengruppe 500 nach DIN 276). Die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses wird voraussichtlich in drei Bauabschnitten erfolgen. Die Bauabschnitte müssen unabhängig voneinander in größeren zeitlichen Abständen oder auch zeitgleich realisiert werden können. Die unterschiedlichen Erfordernisse (landseitige oder wasserseitige Andienung) sind zu berücksichtigen. Die Beauftragung erfolgt bis Leistungsphase 9 für alle Teilbereiche (gemäß § 40 Freianlagen HOAI (2021)). Im Falle weiterer Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen der Wettbewerbsteilnehmenden bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht

erneut vergütet (RPW 2013 § 8 Absatz 2) Die Brandenburgische Architektenkammer ist bei der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs beratend tätig. Die Registriernummer wird mit der Auslobung bekannt gegeben.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71220000 Architektorentwurf, 71222000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen, 71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Südliches Ufer des Griebnitzsees

Stadt: Potsdam

Postleitzahl: 14482

Land, Gliederung (NUTS): Potsdam, Kreisfreie Stadt (DE404)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: #Bekanntmachungs-ID: CXP9YCRHL39# Die Zahl der Teilnehmenden des Wettbewerbs ist auf 15 begrenzt. Die Auslobung hat vorab fünf Teilnehmende direkt benannt und eingeladen. Neben 5 Geladenen wird die Auswahl weiterer max. 10 Teilnehmer:innen/Teilnehmenden Teams zugelassen. Ist die Anzahl der qualifizierten Bewerber:innen/ Bewerbungsgemeinschaften >10 erfolgt die Auswahl durch ein Losverfahren.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten:

gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer

Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB

(Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Betrug: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Korruption: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Steuern: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Zahlungsunfähigkeit: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen. Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich.

Täuschung, Zurückhaltung von Informationen, Unfähigkeit zur Vorlage erforderlicher Unterlagen oder Erlangung vertraulicher Informationen zu dem Verfahren: gemäß §§ 123,124 GWB Einreichung einer Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff. GWB (Formular 4.1 EU). Im Falle einer Bietergemeinschaft ist die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe für jedes Mitglied separat einzureichen.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Realisierungswettbewerb für Freiflächen am Griebnitzsee

Beschreibung: Die Landeshauptstadt Potsdam beabsichtigt mit diesem freiraumplanerischen Wettbewerb für das Südufer des Griebnitzsees ein zukunftsfähiges Konzept für die gestalterische Entwicklung dieses besonderen Uferraums zu erarbeiten. Im Realisierungsteil sollen drei neue Freiräume am Wasser mit unterschiedlichen Qualitäten entstehen. Im Ideenteil soll die durchgehende Erschließung als Fuß- und Radweg gesichert werden. Mit der Wasserlage geht ein hohes Naherholungspotenzial einher. Der Wettbewerb soll übertragbare Gestaltungsideen für den gesamten Uferbereich hervorbringen - insbesondere für die Themenfelder Durchwegung, Erleben von Wasser und Landschaft, historische Bezüge, Leitsystem, Bepflanzung und Ausstattung. Dabei sind die Belange des Natur- und Artenschutzes ebenso zu berücksichtigen wie Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität. Von den Teilnehmenden werden kreative und zugleich umsetzbare Vorschläge erwartet, die eine Balance zwischen ökologischen, sozialen und gestalterischen Anforderungen herstellen. Mit der geplanten baulichen Umsetzung der im Realisierungsteil entwickelten Entwurfsideen sollen für die Bevölkerung beispielhafte öffentliche Freiräume am Wasser entstehen - attraktive Aufenthaltsorte und Treffpunkte, insbesondere auch für junge Menschen. Diese sollen Impulse für die künftige Entwicklung einer durchgängigen, erlebbaren Grünverbindung entlang des Südufers geben und die städtebauliche wie landschaftliche Qualität Potsdams nachhaltig stärken. Ein Uferweg und die Gestaltung der bereits öffentlich zugänglichen Bereiche würde der Potsdamer Bevölkerung, Ausflügler:innen sowie Tourist:innen einen attraktiven, landschaftlich reizvollen Freiraum am Wasser erschließen. Entlang des ehemaligen Mauerverlaufs soll perspektivisch ein durchgehender Uferweg mit öffentlich gestalteten Freiräumen reaktiviert beziehungsweise neu umgesetzt werden. Dieser würde zugleich eine bestehende Lücke im Berliner Mauerweg schließen und die Vernetzung vorhandener Rad- und Wanderwege nachhaltig stärken. In der Vergangenheit wurden bereits mehrere Versuche unternommen, die öffentliche Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Uferbereiche bauleitplanerisch zu sichern. In den Jahren 2009 und 2019 waren Normenkontrollklagen erfolgreich; die jeweiligen Bebauungspläne (B-Plan Nr. 8 "Griebnitzsee", B-Plan Nr. 125 "Uferzone Griebnitzsee") wurden damit für unwirksam erklärt. Im September 2021 wurde der Aufstellungsbeschluss für den neuen B-Plan Nr. 174 "Griebnitzseeufer" gefasst. Im nächsten Schritt wird der Vorentwurf erarbeitet. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sollen als anschauliche Grundlage für das laufende Bebauungsplanverfahren dienen und das abstrakte Planungsrecht durch verständliche und überzeugende Bilder unterstützen. Das Projekt birgt zugleich große Chancen und Herausforderungen. Es eröffnet Möglichkeiten zur Schaffung hochwertiger Erholungsräume, zur touristischen und ökologischen Aufwertung der Uferzonen sowie zur Stärkung der historischen Identität des Ortes. Zugleich erfordert der sensibel zu gestaltende Raum - im Spannungsfeld von öffentlichem Interesse, privatem Eigentum, Denkmalschutz und Naturschutz - ein hohes Maß an integrativem planerischen Denken. Mögliche Risiken wie Klagen, langwierige Verfahren, Konflikte mit Anwohnenden oder Umweltbelastungen durch erhöhten Besuchsverkehr sind dabei zu beachten. Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative und tragfähige Lösungen zu entwickeln, Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu schaffen und den Weg für einen rechtskräftigen Bebauungsplan zu ebnen. Nach Abschluss des Verfahrens werden die Ergebnisse öffentlich ausgestellt. Damit wird der Prozess transparent und für die

Öffentlichkeit nachvollziehbar gestaltet - ein wichtiger Schritt hin zu einem gemeinschaftlich getragenen und qualitativ gestaltetem Uferaum am Griebnitzsee. Grundlage des Wettbewerbs sind: 1. Richtlinie für Planungswettbewerbe 2013 (RPW 2013) 2. Vergabeverordnung 2016 (VgV)
Interne Kennung: TW-L-453-43-26

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71200000 Dienstleistungen von Architekturbüros

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71220000 Architekturentwurf, 71222000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen, 71240000 Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Südliches Ufer des Griebnitzsees

Stadt: Potsdam

Postleitzahl: 14482

Land, Gliederung (NUTS): Potsdam, Kreisfreie Stadt (DE404)

Land: Deutschland

5.1.6. Allgemeine Informationen

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in ein relevantes Berufsregister

Beschreibung des Eignungskriteriums: Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung:

Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung "Landschaftsarchitekt:in" für eine/n Projektbearbeiter:in (Projektbearbeiter:in oder Büroinhaber:in) Freianlagenplanung durch Bescheinigung der Ingenieur- beziehungsweise Architektenkammer oder für die Mitgliedstaaten der EU: Bescheinigungen oder Erklärungen über die Berufsausübung entsprechend der RL 2013/55/EU.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angabe des Mindestjahresumsatzes netto in den letzten drei abgeschlossenen

Geschäftsjahren. Der durchschnittliche Jahresumsatz netto im Tätigkeitsbereich des Auftrags darf für Leistungen der Objektplaner:innen Freiraumplanung mind. 250.000 EUR pro Jahr im Mittel der letzten 3 Jahre für Leistungen gemäß § 39 HOAI 2021 (Freianlagen) nicht unterschreiten.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Eignungskriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Benennung einer geeigneten Referenz bei welcher es sich um ein realisiertes Projekt handelt, welches in den letzten 10 Jahren vor Veröffentlichung der Bekanntmachung fertiggestellt wurde (Fertigstellung nach 01.05.2016). Einzureichen ist ein Freianlagenprojekt (nach § 39 HOAI) mit vergleichbaren Planungsanforderungen: Mindestens Honorarzone IV mit einem Bauvolumen von mind. 250.000 Euro netto (KG 200 bis 500 gemäß DIN 276), mindestens Leistungsphase 2-8 nach § 39 HOAI (für die Mitgliedstaaten der EU analog HOAI). Die

Referenz ist wie folgt im Formblatt 4.6 zu beschreiben: - Projektname, Objekttyp, Jahr und Ort sowie Bauherr:in / Auftraggeber:in (es ist ein/e Ansprechpartner/-in inkl. Kontaktdaten anzugeben) - Angaben zur Fläche, Baukosten, Honorarzone (mind. IV) und ausgeführten Leistungsphasen nach der HOAI (mindestens LPH 2 8) ----- - Abschlussdatum der Planung (Monat und Jahr) Die Referenz muss dem Bieter oder Mitglied der Bietergemeinschaft oder im Falle der Eignungsleihe dem eingebundenen Unterauftragnehmer eindeutig zuzuordnen sein, d. h. die Planungsleistungen wurden eigenverantwortlich im betreffenden Büro erbracht. Bei Bewerbungsgemeinschaften ist es ausreichend, wenn die Referenz von einem ihrer Mitglieder stammt.

Kriterium: Anteil der Unterauftragsvergabe

Beschreibung des Eignungskriteriums: Mit dem Teilnahmeantrag sind einzureichen: (1) Eigenerklärung über Unteraufträge/Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe) (Formular 4.3 EU), sofern einschlägig. Es sind Angaben zu tätigen, welche Teile des Auftrages das Unternehmen, unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt (§ 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV) bzw. welche Kapazitäten anderer Unternehmen im Rahmen der Eignungsleihe beabsichtigt sind in Anspruch zu nehmen (sofern einschlägig). Sofern eine Eignungsleihe bzgl. der wirtschaftlichen, finanziellen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit vorgenommen wird, sind die diesbezüglichen Eignungsnachweise des anderen Unternehmens in Form einer Eigenerklärung beizulegen (sofern einschlägig). Sofern eine Nachunternehmerschaft vorgenommen wird, sind die diesbezüglichen Eignungsnachweise des Nachunternehmers in Form einer Eigenerklärung beizulegen (sofern einschlägig). Alternativ ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) nach § 50 VgV möglich. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind für jeden benannten Unterauftragnehmer / Eignungsverleiher separat einzureichen (sofern einschlägig): (1) Eigenerklärung über das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe gemäß §§ 123, 124 GWB (Formular 4.1 EU) (2) Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formular 4.4 EU) (3) Vereinbarung zwischen dem Bieter/Auftragnehmer/Nachunternehmer/Verleiher von Arbeitskräften und (ggf. weiteren) Nachunternehmern oder Verleihern (Formular 5.4).

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Wettbewerbsergebnis

Beschreibung: Wettbewerbsergebnis (max. 50 Punkte) Lösung der konkreten Aufgabenstellung I.1 Platzierung im Planungswettbewerb (max. 45 Punkte) 1. Preis: 45 Punkte 2. Preis: 25 Punkte 3. Preis: 10 Punkte I.2 Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses (max. 5 Punkte) Mit dem Angebot ist durch den Bieter eine textliche Erläuterung einzureichen. Die Erläuterungen sollten 2 DIN A4-Seiten nicht überschreiten und sich an den in der Bewertungsmatrix aufgeführten Indikatoren orientieren. - Herangehensweise bei Weiterentwicklung des Wettbewerbsergebnisses (keine zusätzlichen Entwurfsleistungen), - Umgang mit Anpassungs-/Änderungsanforderungen aus dem Preisgerichtsprotokoll, - Integration der unterschiedlichen fachlichen Anforderungen in eine schlüssige Gesamtplanung.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 50

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: II. Preis (max. 25 Punkte) Bei der Wertung des Preises wird der Preis in Punkte umgerechnet. Dabei erhält das Angebot mit dem niedrigsten Preis 25 Punkte und ein Angebot mit einem Preis in Höhe des 1,5-fachen des niedrigsten Angebotspreises 0 Punkte. Die Ermittlung der Punkte für die anderen Angebote erfolgt an Hand folgender Formel:
$$\text{Preispunkte} = 25 \times (1,5 \times \text{Angebotssumme niedrigstes Angebot} - \text{Angebotssumme Bieter}) / 0,5 \times \text{Angebotssumme niedrigstes Angebot}$$

Die berechnete Punktzahl wird kaufmännisch auf die zweite Kommastelle gerundet. Ergibt sich bei der Berechnung der Preispunkte ein Minusergebnis, erhält dieses Angebot auch 0 Punkte.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 25

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Projektteam

Beschreibung: III. Projektteam (max. 10 Punkte) Personaleinsatzstrategie und projektspezifische Kapazitäten für das anstehende Projekt, Qualifikation und Erfahrungen der Projektmitglieder mit vergleichbaren Projekten/Aufgabenstellungen Mit dem Angebot sind durch den Bieter textliche Erläuterungen einzureichen. Die Erläuterungen sollten 4 DIN A4-Seiten nicht überschreiten und sich an den in der Bewertungsmatrix aufgeführten Indikatoren orientieren. III.1 Qualifikation und Erfahrung des Projektteams/des einzusetzenden Personals (max. 5 Punkte) Kurzdarstellung der Qualifikation mit Nachweisen der Projektleitung und mind. 2 qualifizierter Mitarbeitender mit jeweils 2-jähriger Berufserfahrung in einem Planungsbüro sowie fachlich entsprechende Hochschulabschlüsse aus dem Bereich Freiraumplanung, z. B. Dipl. Ing., Bachelor, Master in Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung, Urban Design, Stadt- und Regionalplanung oder dergleichen III.2 Konzept zur Personaleinsatzstrategie und Kapazitätenplanung (max. 5 Punkte) - Grobkonzept zum Personaleinsatz inklusive Vertretungsregeln

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Projektumsetzung

Beschreibung: IV. Projektumsetzung (max. 15 Punkte) Darstellung von projektspezifischen Überlegungen zur Durchführung für das anstehende Projekt. Mit dem Angebot sind durch den Bieter textliche Erläuterungen einzureichen. Die Erläuterungen sollten 3 DIN A4-Seiten nicht überschreiten und sich an den in der Bewertungsmatrix aufgeführten Indikatoren orientieren. IV.1 Projektorganisation (max. 5 Punkte) - Darstellung von projektspezifischen Überlegungen zur Durchführung für das anstehende Projekt - Projektaufbauorganisation und Zusammenarbeit zwischen den Partnern des Projektteams - Einbindung weiterer zu beteiligender Fachingenieur:innen/Berater:innen IV.2 Kommunikation und Präsenz (max. 5 Punkte) - Besprechungskultur, Erreichbarkeit und Projektkommunikation mit dem Auftraggeber - Besprechungskultur, Erreichbarkeit und Projektkommunikation mit weiteren Behörden - Art, Umfang und Qualität der Einbeziehung des Auftraggebers - Präsenz vor Ort IV.3 Kosten-, Qualitäts-, Terminmanagement (max. 5 Punkte) - Maßnahmen zur Gewährleistung der Qualität und Nachhaltigkeit - der Einhaltung der quantitativen Zielsetzungen, - von Kosten und Terminen zur Umsetzung der Planung.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 17/02/2026 23:59:59 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPSatellite/notice/CXP9YCRHL39/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPSatellite/notice/CXP9YCRHL39>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 12/03/2026

Wettbewerbsbedingungen:

Die Entscheidung der Jury ist für den Erwerber bindend: nein

Bereits ausgewählte Teilnehmer: - A24 LANDSCHAFT Landschaftsarchitektur GmbH - Atelier Loidl GmbH - Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH - Lohaus Carl Köhlmos PartGmbH Landschaftsarchitekten + Stadtplaner - Uniola AG

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPSatellite/notice/CXP9YCRHL39>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 02/03/2026 10:00:00 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Es sind die bereitgestellten Formblätter zu verwenden.

Nachforderung von Vergabeunterlagen gemäß § 56 VgV.

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Brandenburg beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Informationen über die Überprüfungsfristen: Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen

Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)).

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Vergabemanagement

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Vergabemanagement

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Vergabemanagement

Registrierungsnummer: 12-12992262150119-98

Postanschrift: Friedrich-Ebert-Str.79/81

Stadt: Potsdam

Postleitzahl: 14469

Land, Gliederung (NUTS): Potsdam, Kreisfreie Stadt (DE404)

Land: Deutschland

E-Mail: zentrale-vergabestelle@rathaus.potsdam.de

Telefon: +49 331289-0

Internetadresse: <https://www.potsdam.de/de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Brandenburg beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Registrierungsnummer: t:03318661719

Postanschrift: Heinrich-Mann-Allee 107

Stadt: Potsdam

Postleitzahl: 14473

Land, Gliederung (NUTS): Potsdam, Kreisfreie Stadt (DE404)

Land: Deutschland

E-Mail: Vergabekammer@MWAEK.Brandenburg.de

Telefon: +49 331866-1610

Fax: +49 331866-1652

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 8b9646e0-0fac-4954-bb87-e8a0ec2590e2 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Wettbewerbsbekanntmachung

Unterart der Bekanntmachung: 23

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 30/01/2026 18:13:54 (UTC+01:00)
Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 75844-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 23/2026
Datum der Veröffentlichung: 03/02/2026